

# Emscher Park : noch ein Erfolg für Schweizer

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **4 (1991)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

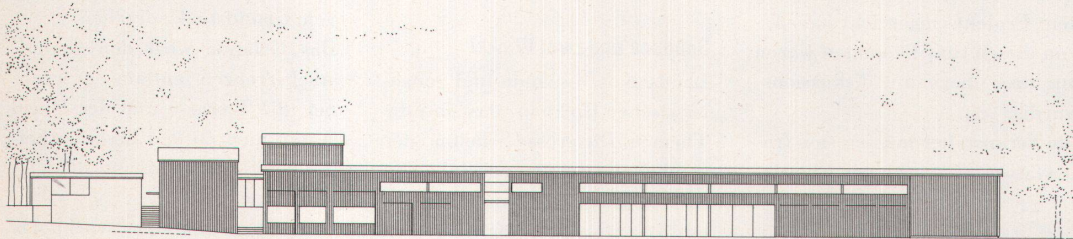
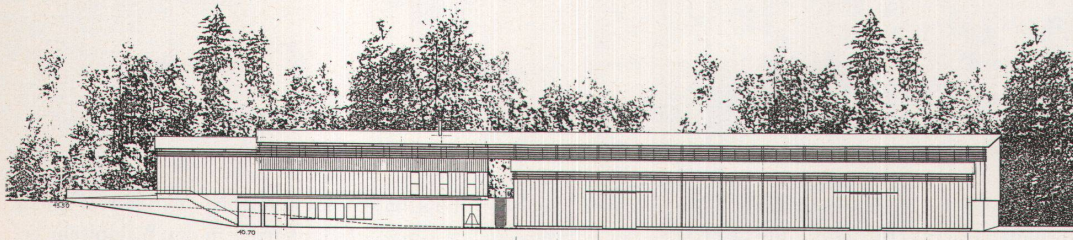
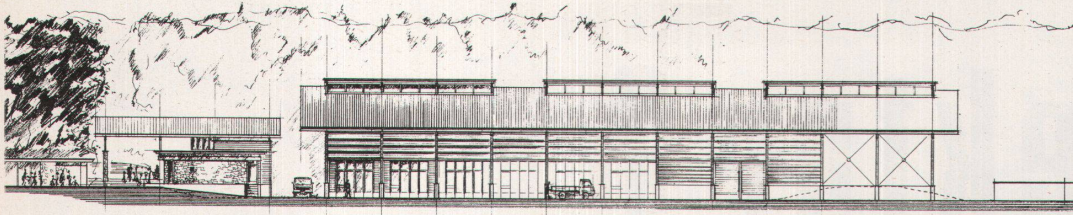
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





Drei Preise, drei Nordfassaden (von oben nach unten): der behäbige 1. Preis, die «Baracke» (2.) und «Gaberel» (3.)

#### Preisräger

1. Preis: Ernst E. Anderegg, Meiringen (Mitarbeit: Thomas Henauer); 2. Preis: Hanspeter Bysäth und Aloys Linke, Meiringen; 3. Preis: Michael Alder, Basel (Mitarbeiterin: Andrea Nolte).

Sich verspätet zurückgezogen haben: Robert Linder, Freiburg; Felix Schmid, Rapperswil; Rudolf Vogt und Silvia Kistler, Biel. Trotz Zusage kein Projekt eingereicht: Armin Linder, Brienz; Jürg Weiss, Brienzwiler.

#### Preisgericht

Vorsitz: Dr. F. Hofmann, Stiftungsratspräsident FLM; Preisrichter: Dr. P. Oeschger, Direktor FLM. Fachpreisrichter: H.P. Jost, Vizedirektor Amt für Bundesbauten, Bern; D. Widmer, Luzern; E. Kempf, Lausanne; U. Hettich, Kantonsbaumeister, Bern; A. Meyer, Spiez.

rakter, der durch die subtile Einpassung ins Gelände nur teilweise gemildert wird.» Nun ist es gefallen, das böse Wort Baracke. Holzbau, auch der zeitgenössische, muss, wenn er eidgenössisch sein will, immer nach Massivholz aussehen. Moderne Konstruktionen mit ihrem Hang zum Leichtbau sehen uns zu windig aus, so unseriös-unverwurzelt. Was zeigt, dass es uns nicht um Holzbau geht, sondern um Holzbilder.

«Gaberel» ist das Kennwort des dritten Preises von Michael Alder, und dieser Name ist Programm. Anknüpfend an das Werk Rudolf Gaberels (HP 4/90), will Alder das Bauen in den Bergen vom Berglerbauen lösen. Er rückt seine Gebäude bewusst vor die Kulisse des Ballenbergs. Die Waldnische wird bewusst als Rodung, als Eingriff erlebt. Hier hinein stellt Alder horizontale Baukuben, die als ein Stück Dorf gedacht sind. Die Parallelität befiehlt. Einfache Einzelbauten bilden Raumfolgen un-

tereinander und zwischen sich und dem Wald. Es ist genau das Gegenteil von Andereggs grosser Scheune. Das Gelände wird möglichst wenig berührt, Hügel und Terrasse bleiben erhalten. «Die Volumina sind klar ablesbar als gewerblich-industrielle Bauten. Hingegen entspricht der architektonische Ausdruck dieser Gebäude eher einer Massivbauweise als der angestrebten zeitgenössischen Holzkonstruktion.» Hier operiert die Jury wiederum mit Holzbildern. Sie weiss, wie ein zeitgenössischer Holzbau aussieht. Weder barackig noch geschlossen. Hölzig eben. Aber es ist wohl eher das Spartanische, das stört. Nichts ist hier schmuck, kein Naturstein, kein Ornament. Wir sind dem Puristischen nicht mehr gewachsen, es erinnert uns zu sehr an sein Gegenteil: das Schlampfen in Gefühlen.

Eigentlich hätte ich mir als Werkhof auf dem Ballenberg einen Stahlbau gewünscht. LR ■

## Emscher Park (Forts.)

Wiederum haben Schweizer Architekten im Rahmen der Internationalen Bauausstellung (IBA) Emscher Park (HP 11/90) Erfolg gehabt. Das Planungsteam Franz Oswald und Stefan Rotzler hat den dritten Preis im städtebaulichen Realisierungswettbewerb zur Reaktivierung der Zechenbrache Prosper III in Bottrop gewonnen. Es ging darum, das einstige Zechengelände in einen neuen Stadtteil zu verwandeln. Stefan Rotzler lobt das «sensationell gute Wettbewerbsprogramm mit hohem Unterhaltungs- und Weiterbildungsgehalt und die Tatsache, dass ausländische Teams eingeladen wurden». Zwei Dinge, die wir bei den wenigsten schweizerischen Wettbewerben antreffen. HP ■

#### Preisräger

1.Preis: Klaus und Verena Trojan, Darmstadt; 2.Andrzej Duda, Jerzy Witeczek, Henryk Zubel, Gilwize, Polen; 3.Arbeitsgemeinschaft Franz Oswald, Bern (Mitarbeiter: Klaus Müller, Aaron Bentley) und Stefan Rotzler (Mitarbeiter: Matthias Krebs), Gockhausen.

## Noch mehr Ankäufe

Beim Bericht über den Gêronde-Wettbewerb in Sierre (HP 12/90) sind irrtümlicherweise ein paar angekaufte Projekte in unserer Liste vergessen gegangen. Sie seien hiermit nachgetragen: Pascal Roulet, Danièle Vergères, Riccardo Mariani, Ali Imanov, Massimo Grassi, Genf; Alain Leveille, Joël Jousson, Marie-Paul Mayor, Françoise Strub, Carouge; Jürg Meister, Wien; Jean-Michel Cretaz, Sitten. HP ■